

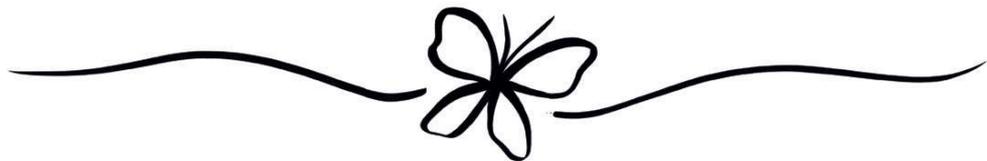
Nadine Savoia

Hoffnung  
und  
Neuanfang

Vier Genussmomente

Teil 2

Frühling / Sommer



© 2025 Nadine Savoia, 1. Auflage 2025

Nadine Savoia, c/o Fakriro GmbH / Impressumservice (keine Pakete)

Bodenfeldstr. 9, 91438 Bad Windsheim

Website: [www.nadinesavoia.com](http://www.nadinesavoia.com)

E-Mail: [info@nadinesavoia.com](mailto:info@nadinesavoia.com)

Instagram und LinkedIn: [@nadinesavoia](#), Nadine Savoia

Proven Expert: [www.provenexpert.com/nadine-savoia](http://www.provenexpert.com/nadine-savoia)

Cover: Laura Newman, [www.lauranewman.de](http://www.lauranewman.de)

Autorenfoto: Dominik Neumann

Lektorat: Eva Maria Nielsen, [www.storyanalyse.de](http://www.storyanalyse.de)

Korrektur: Astrid Töpfner, [www.astrid-topfner.com](http://www.astrid-topfner.com)

Buchsatz: Mary Kuniz, [www.marykuniz.de/herzblut-buchsatz](http://www.marykuniz.de/herzblut-buchsatz)

Illustration: Carmen Kunz

Druck: Druckerei Classen, Heerstraße 72, 40227 Düsseldorf

40-Seiten-Ratgeber® ist eine eingetragene Marke von Viola Möbius. Mehr unter:

[www.violamoebius.com/webinar](http://www.violamoebius.com/webinar)

Die Bibelverse sind entnommen aus:

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen ([www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de))

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung – auch von Auszügen – ist ohne schriftliche Zustimmung der Autorin unzulässig. Das gilt insbesondere für die Verwertung, Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, den Nachdruck, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und die automatisierte Analyse (Text und Data Mining) gemäß § 44b UrhG.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Werkes geprüft.

Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat die Autorin keinen Einfluss.

Eine Haftung der Autorin ist daher ausgeschlossen.

# Vier ausgewählte Genussmomente

## Frühlingspralinen

Der Fliederstrauch  
Gott ist gut

Seite 9  
Seite 13

## Sommerpralinen

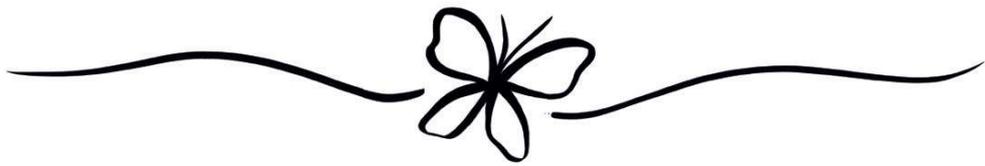
Farbenspiel  
Der wundersame Garten der Maisie Livingston

Seite 19  
Seite 23



Dein Kontakt zu Nadine Savoia  
Über die Autorin  
Bereits erschienen  
Bonusgeschichte

Sommer



# *Der wundersame Garten der Maisie Livingston*

**A**n die Merkwürdigkeiten der alten Maisie Livingston hatten sich die Bewohner des Dörfchens Fairknock im Hope Valley nahe Sheffield schon seit Jahren gewöhnt. Keiner wunderte sich mehr über die knallroten Pumps, die die zierliche Frau mit der eleganten silbrigweißen Dauerwelle auch an Regentagen zu tragen pflegte. Nur Touristen, die sich dann und wann in das verschlafene Örtchen verirrten, nahmen noch davon Notiz, wenn sie mit eben jenen Schuhen und ihrem knöchellangen Rock auf die klapprige Holzleiter stieg, um von ihrem Grundstück auf den höher gelegenen Friedhof neben ihrem Cottage zu gelangen. Wieso sollte sie die komplette efeubewachsene Friedhofsmauer umrunden, um das schmiedeeiserne Tor zu erreichen, wenn es so deutlich zeitsparender ging? Sie mochte zwar alt sein. Das bedeutete jedoch nicht, dass sie Zeit zu verschenken hatte. Seit Henry und sie das steinerne Cottage mit dem windschiefen Schindeldach vor 45 Jahren gekauft hatten, war sie immer über diese Leiter auf den Friedhof gelangt. Sie hatte nicht vor, mit ihren nun 81 Jahren damit aufzuhören.

Auch Maisies skurriles Gefolge entlockte keinem Dorfbewohner mehr ein Stirnrunzeln. Immer wenn sie die salbeigrüne Haustür mit dem gebundenen Kranz aus Rosen und Moos hinter sich schloss,

## *Der wundersame Garten der Maisie Livingston*

flog der kohlschwarze Rabe Jeremy vom Ahornbaum neben dem Cottage herab und eskortierte sie, wo immer ihre Pumps sie hintrugen. Zu Maisies treuesten Begleitern zählte auch ein Klappspaten, den sie in ihrer riesigen Handtasche stets mit sich führte, »denn man weiß ja nie, wozu so ein Klappspaten gut sein kann.«

Und so rechnete keiner im Dörfchen Fairknock damit, dass Maisie kurz nach der Beerdigung von Geraldine, ihrer letzten verbliebenen Schulfreundin, für Aufsehen sorgen würde. Die meisten Dorfbewohner hatten beim Trauerkaffee im Gemeindehaus mitbekommen, dass Geraldines Söhne George und David sich der Grabpflege geschickt entziehen wollten. Sie wohnten im weit entfernten London und Maisie buchstäblich um die Ecke. Da sei es doch am vernünftigsten, wenn sie sich Geraldines Grab annehmen würde, oder sehe sie das anders? So habe sie gleich einen neuen Zeitvertreib, jetzt, wo keine der alten Damen mehr übrig war, um ihren Afternoon Tea mit ihr einzunehmen.

Natürlich hatte Maisie keine Einwände. »Geraldine war so eine herzensgute Seele. Ich kann mir nichts Ehrenvolleres vorstellen, als ihr diesen letzten Freundschaftsdienst zu erweisen.« Sie seufzte und ließ bedauernd ihre Börse auf- und zuschnappen. »Wären da nur nicht die horrenden Kosten für den Blumenschmuck. Als Witwe bin ich finanziell leider nicht so weich gebettet, wisst ihr?«

George konnte gar nicht schnell genug einen Scheck über fünfzig Pfund ausstellen. Mehr würden die paar Blumen für seine Mutter wohl nicht kosten und günstiger würde er nicht an eine zuverlässige Grabpflegerin kommen. Maisies eindringlicher Blick und ihre linke, hochgezogene Augenbraue ließen ihn zähneknirschend noch eine Null anhängen.

Sie hakte sich bei David unter und fixierte ihn mit ihren hellblauen Augen. »Geraldine war nicht nur eine liebe Freundin, sondern auch eine äußerst aufopferungsvolle Mutter, nicht wahr?« Mit der freien Hand tätschelte sie Davids Arm, woraufhin seine Sommersprossen unter der Schamesröte auf seinen Wangen verschwanden. Flugs gab er seinem älteren Bruder mit einem absolut unauffälligen Kopfnicken zu verstehen, er möge den Betrag um eine dritte Null erweitern.

## *Der wundersame Garten der Maisie Livingston*

Mit einer huldvollen Geste nahm Maisie das Stück Papier entgegen, drückte es wie einen Schatz an die Brust und rief mit bebender Stimme: »Ach, wenn meine liebe Freundin – Gott hab sie selig – wüsste, was für großherzige Buben sie großgezogen hat!«

So kam es, dass auch Stuart Baker bereits im Bilde war, als Maisie zwei Tage nach der Beerdigung mit ihren auf dem Kopfsteinpflaster laut klackernden Pumps in seinen Gemischtwarenladen hereinstolzierte.

»Tag Maisie, was brauchst du denn für Geraldines Grab?«

Mit einem strahlenden Lächeln begrüßte sie ihn und stellte ihre von dem Klappspaten ausgebeulte Handtasche auf der Theke ab, direkt neben der Schale mit den duftenden Karamellbonbons.

»Mein lieber Stuart, zuerst einmal hätte ich gern eine Tüte Walnüsse für Jeremy. Du weißt ja, wie schwer gutes Personal zu finden ist. Deshalb muss ich schauen, dass er gut genährt ist, bevor wir loslegen.«

Als wollte er Maisies Worte bekräftigen, pickte Jeremy mit seinem Schnabel von außen an Stuarts bunte Bleiglasfenster, durch die die Frühlingssonne grüne und blaue Streifen ins Ladeninnere sandte. Stuart nickte, drehte sich um und griff nach einer Tüte Nüsse, die auf dem Holzregal hinter der Theke aufgereiht waren.

Alle anderen Artikel las Maisie von einer Einkaufsliste ab, die beinahe so lang wie Stuarts Kassenrolle war.

»Fünf Rollen Eisendraht, je eine Dose schwarze und weiße Farbe, zehn Rankgitter mit zwanzig auf vierzig Zoll...« Zuletzt bat sie Stuart um das Bestellformular von »Williams Best Flowers«. Sie setzte sich ihre winzige Lesebrille auf und kreuzte konzentriert fast jedes zweite Feld an.

»Willst du den ganzen Friedhof neu einpflanzen?«, erlaubte Stuart sich vorsichtig nachzufragen, als sie ihm das Formular zurückgab.

Maisie zog ihre linke Augenbraue tadelnd nach oben und platzierte ein dickes Bündel Pfundnoten auf dem polierten Tresen. »Also wirklich, Stuart, wie kommst du denn auf so eine absurde